

Weipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Antsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Montag den 15. September.

1873.

Auflage 10,900.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 18 Ngr.
incl. Belegblätter 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegzettel 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Ngr.
mit Postbeförderung 14 Ngr.
Inserate
4gespaltene Courspolzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reklamen unter d. Redaktionsfeld
die Spalte 2 Ngr.

Erstausgabe täglich
von 6 1/2 Uhr.
Redaktion und Expedition
Schneckenstraße 33.
Verleger: F. G. Schöke.
Veranstaltung d. Redaction
von 11-12 Uhr
Abendblatt von 6-8 Uhr.
Anzeigen der für die nächst-
kommende Nummer bestimmten
werden an Wochentagen bis
Freitag, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.
Anzeigen für die nächste Nummer:
Königstr. 22,
Königstr. 21, part.

№ 258.

Bekanntmachung.

Nachdem eine dem Bedürfnis entsprechende Verweigerung der veränderten Aufstellung der Postbriefkasten stattgefunden hat, wird nachstehendes Verzeichnis der gegenwärtigen Briefkästen, im hiesigen Stadt-Postbezirk aufgestellten Briefkästen zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

	Briefkasten Nr.
1) Alexanderstraße, Ecke der Colonnadenstraße	13.
2) An der Pleiße Nr. 1, Barfußhölle	49.
3) 6, Reichels Garten, Vorberggebäude	23.
4) Berliner Straße Nr. 2, Schimmel's Haus	56.
5) Wehl Nr. 61	34.
6) 89, Ecke des Theaterplatzes	61.
7) Ecke der Reichsstraße	51.
8) Fleischhalle	37.
9) Burgstraße Nr. 5,	18.
10) Dresdener Straße, Ecke der Salomonstraße	55.
11) Café Parisk	75.
12) vormal Thorhaus	3.
13) Egelstraße Nr. 5, Fische's Grundstück	32.
14) Eisenbahnstraße, Ecke der Gartenstraße	30.
15) Eiserstraße, Ecke der Pomianowskystraße	52.
16) Floßplatz Nr. 8	46.
17) Frankfurter Straße Nr. 54b	22.
18) Ecke der Weststraße	45.
19) Gerberstraße Nr. 30, an der Brücke	29.
20) Hotel zum Palmbaum	58.
21) Grimma'sche Straße, Fürstenaub	28.
22) Große Fleischergasse Nr. 25	72.
23) Hainstraße, Hotel de Pologne	10.
24) Nr. 1, Ecke des Marktes	67.
25) Halle'sches Straße Nr. 12	63.
26) Hohe Straße, Ecke der Eisenstraße	40.
27) Hospitalstraße Nr. 2	14.
28) 11	44.
29) Karlstraße, Ecke der Salomonstraße	53.
30) Katharinenstraße, Ecke des Brühl	31.
31) Kleine Fleischergasse Nr. 29, am Barfußberg	62.
32) Klosterstraße Nr. 3	48.
33) Königplatz Nr. 10	11.
34) Königstraße Nr. 24	38.
35) Kreuzstraße Nr. 17	2.
36) Leibnizstraße Nr. 10, Ecke der Kammstraße	43.
37) Lessingstraße Nr. 7, Ecke der Canalstraße	41.
38) Löhrs Platz, Ecke der Pfaffenberfer Straße	54.
39) Loryingstraße Nr. 11	33.
40) Lüchowstraße, Ecke des Brandwegs	21.
41) Markt Nr. 14	26.
42) Ecke der Katharinenstraße	68.
43) Neuschmarkt, Rathhaus	27.
44) Neukirchhof, Müller's Hotel	71.
45) Neumarkt, Ecke des Gewandgäßchens	70.
46) Nicolaistraße Nr. 7, Stadt Hamburg	65.
47) Nordstraße, Ecke der Bachhofgasse	76.
48) Nürnbberger Straße Nr. 10	59.
49) Petershimmweg, Bezirksgerichts Gebäude	36.
50) Petersstraße, Hotel de Davitre	19.
51) Plagwitzer Straße Nr. 55, Herfurth's Grundstück	50.
52) Quersstraße Nr. 29, Brodhaus' Grundstück	47.
53) Reichsstraße Nr. 40, Ecke des Dittberggäßchens	64.
54) 1, Ecke der Grimma'schen Straße	69.
55) Reudnitzer Straße Nr. 9, Ecke der Langen Straße	4.
56) Ritterstraße Nr. 39, Stadt Malmedy	35.
57) Rößplatz, Bruner's Haus	74.
58) Posthalterei-Gebäude	12.
59) Schletterstraße, neben der V. Bürgerschule	25.

	Briefkasten Nr.
60) Schloßgasse, Ecke der Petersstraße	73.
61) Schützenstraße Nr. 2	7.
62) Sidonienstraße Nr. 20	20.
63) Sternwartenstraße, Ecke der Nürnb-urger Straße	66.
64) Tauchaer Straße Nr. 24	6.
65) Thalstraße Nr. 6	42.
66) Thomaskirchhof Nr. 22	17.
67) Turnerstraße, Ecke der Brühlergasse	24.
68) Ueberstraße, Ecke der Magazingasse	60.
69) Waisenhausstraße, Städtisches Krankenhaus	57.
70) Waldstraße Nr. 7, Ecke der Kammstraße	1.
71) Weststraße Nr. 1	15.
72) Windmühlenstraße Nr. 23	8.
73) Winterpartenstraße Nr. 6	5.
74) Zeiger Straße, vormal Thorhaus	39.
75) Nr. 43	9.
76) Zimmerstraße, Ecke der Erdmannsstraße	16.

Sämmtliche vorbezeichnete Briefkästen, mit alleiniger Ausnahme des am südlichen Kranken-
hause befindlichen, werden an jedem Wochentage und während der Messen alltäglich 12 Mal geleert.
An Sonn- und Festtagen, welche nicht in die Messe fallen, finden dagegen nur die fünf ersten
Briefabholungen in den Vormittags- und Mittagsstunden und sodann eine letzte in der Zeit von
6 bis 6 1/2 Uhr Abends statt.
Der Briefkasten am südlichen Krankenhaus wird wochen- und sonntäglich nur dreimal geleert.
Leipzig, den 12. September 1873.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung: Brachvogel.

Aufruf.

Nach den uns neuerdings durch Vermittelung des Reichstagsabgeordneten Herrn Dr. Böck
zugekommenen Nachrichten ist die Roth in dem Gebirgsköniglichen **Immenstadt** in Folge der Ver-
wüstungen vom 28. Juli d. J. noch eine so große, daß weitere Unterstützung zu deren Einberung
dringend nöthig wird.
Wir erneuern daher unsere Bitte vom 6. vor. Mon. um milde Gaben für **Immenstadt**.
Leipzig, am 4. September 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Wehler.

Bekanntmachung.

Die durch Bekanntmachung vom 9. d. Mts. angekündigte allgemeine Revision der Droschken
bleibt, um den Concessionärn eine längere Frist zur Abstellung dessen, was dem Regulative
nicht entspricht, zu lassen, vorläufig ausgesetzt und wird in dieser Beziehung weitere Bekannt-
machung erfolgen.
Leipzig, am 13. September 1873.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

An der Stadtschule zu Taucha ist die 5. ständige Lehrerstelle mit 260 Thaler jährlichem Ge-
halte und 40 Thaler jährlicher Wohnungszuschußigung von Michaelis d. J. an anderweit zu be-
setzen.
Wir fordern Bewerber um dieselbe hierdurch auf, ihre Gesuche unter Beifügung der erforder-
lichen Zeugnisse bis zum 24. dts. Mon. schriftlich bei uns einzureichen.
Leipzig, am 3. September 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Wehler.

Bekanntmachung.

An der Schule zu Leutzsch ist zu Michaelis d. J. eine Sülßlehrerstelle mit 250 Thlr.
Jahresgehalt und freier Wohnung zu besetzen.
Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, sich bis zum 24. dies. Mon. unter Bei-
fügung der erforderlichen Zeugnisse schriftlich bei uns anzumelden.
Leipzig, am 3. September 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Wehler.

Bekanntmachung.

Wegen Neubaus der Puppenbrücke ist der Leutzscher Weg vom 15. dts. Mts. an bis auf Weiteres
für den Fahrverkehr gesperrt.
Leipzig, am 13. September 1873.
Des Rath's Forst-Deputation.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Amberg in der bayerischen Oberpfalz
am Sonntag gemeldet: Der Kron-
prinz des Deutschen Reichs ist gestern Abend
hier eingetroffen und von der zahlreich
zusammengelassenen Bevölkerung mit freudigen Zurufen
empfangen worden. Die Straßen vom Bahnhofe
zum Altstadtquartier des Kronprinzen waren
von der Bahn selbst, glänzend erleuchtet und
besetzt. Bald nach seiner Ankunft brachten die
einigen Gesangsvereine dem Kronprinzen eine
Glorie; derselbe dankte vom Fenster aus für
ihre erwiesene Aufmerksamkeit. — Der Kron-
prinz begibt sich heute früh 8 Uhr zur Truppen-
Inspection, von da zum Diner nach Schwann-
berg und kehrt nachmittags über Bayreuth nach
Leipzig zurück.
Wir haben in voriger Nr. bereits eine kurze
Mittheilung über die neue evangelische Kir-
chenordnung und Synodalordnung ge-
macht, welche jedoch als kirchliche Ordnung für
die Provinzen des preussischen Staates
nicht angenommen ist. Im Unterschiede von dem
in den Staatsregierungen bei Gelegenheit
der kirchlichen Reformen einfließen, ist diese kirch-
liche Ordnung von dem König als Träger
des Bundesregiments sanctionirt und soll
in allen Provinzen des preussischen Reichs
durchgeführt werden. Nur die definitive Ordnung
des obersten kirchlichen Vertretungskörpers, der
Synode selbst, wird nicht octroyirt,
sondern der Verathung einer außerordentlichen
Synode vorbehalten. Die unabhängige Tages-
ordnung ist zwar noch nicht in der Lage, ein er-
gebnisreiches Urtheil über diese neueste That des

Cultusministers fassen zu fassen, doch zeigt sich
schon jetzt, daß die neue Verfassung der evange-
lischen Landeskirche Preussens nicht gerade ange-
nehme Gefühle hervorruft. So sagt die Spener-
sche Bla.: „Wir vermissen durchaus nicht die
großen Schwierigkeiten, mit welchen bei den heu-
tigen traurigen Parteiverhältnissen der evange-
lischen Kirche eine neue Verfassungsordnung zu
kampfen hat und wir hätten gerade deshalb ge-
wünscht, daß man bei dieser schwierigsten aller
Aufgaben sich am wenigsten beeilt hätte. Wohin
das vorliegende Werk uns führen wird — wir
wissen es nicht und wir wollen keine Prophe-
zierung aussprechen, welche vielleicht auf zu düstern
Stimmungen beruht; wenn aber die lutherische
Partei, welche im August hier tagte, statt thö-
richterweise gegen die neue Kirchenordnung zu
protestiren, die Handhaben derselben für sich be-
nutzt, so fürchten wir sehr, daß auf Grund dieser
Ordnung sie in den Disprovinzen wenigstens zur
Herrschaft gelangt.“ Die Nationalzeitung bemerkt:
„Es muß sich auch dem wohlwollendsten Beurtheiler
die erste Beforgnis aufdrängen, daß die neuen
Verfassungsentwürfe nicht das Mittel sein wer-
den, das darniederliegende Leben unserer evange-
lischen Kirche zu erneuern. Die Elemente, welche
durch das bisherige orthodoxe Priesterregiment zu
völliger Gleichgültigkeit dem kirchlichen Gemein-
leben gegenüber getrieben worden sind, werden um
so weniger sich durch die neuen Ordnungen zur
Theilnahme angefordert fühlen, als die Ausfüh-
rung derselben den Organen übertragen ist, welche
ke der Kirche entfremdet haben.“
Der Oberpräsident von Posen hat den Erz-
bischof Ledochowski aufgefordert, innerhalb vier-
zehn Tagen einen Gesandten zur Besetzung der
Propstei Plesche an Stelle des Propsts Krndt

bei Vermeidung einer Geldstrafe von 200 Thalern
der Regierung vorzuschlagen.
Wohin das aufwieglerische Treiben des katho-
lischen Clerus schließlich führt, dafür liefert
Posen den Beweis. Bischof Ledochowski ver-
leitet die Schüler, die Schule zu schwänzen, um
der Kirchenvision beizuwohnen. Die Bestrafung
der Angeklommenen durch Nachbleiben in der
Schule führt zu Tumulten, wobei das Schulhaus
beschädigt wird. Die Dirigenten der Schule
sehen sich zur Freilassung der Bestrauten ge-
zwungen. Die Schulbuchlein und öffentliche
Ordnung werden gründlich verlegt und das Alles
auf Anstiften der Diener des Herrn, welche Ge-
horsam gegen die Obrigkeit und Achtung vor
dem Gesetz auf den Lippen tragen, als es galt,
den Staat für ihre Zwecke zu brauchen, die aber
heute zur offenen Auflehnung gegen Gesetz und
Obrigkeit aufstacheln, nachdem sich der Staat
ihren Fesseln entwunden hat. Zu hoffen steht,
daß die Herren denn auch die volle Schwere des
Gesetzes empfinden, welches sie als nicht vorhan-
den für sich anschauen.
Das Beispiel der preussischen Bischöfe.
Conferenzen wird jetzt auch in Bayern
nachgehant. Am 10. d. M. hat sich der bayerische
Erzbischof in Eichstätt versammelt. Der Erz-
bischof von München, die Bischöfe von Augsburg,
Würzburg und Speyer haben sich bereits ein-
gefunden, der Bischof von Regensburg wird in
kurzer Frist erwartet; der Bischof von Passau
ist durch den Domcapitular Sieglar vertreten;
der Erzbischof von Bamberg ist durch Unwohlsein
an der Theilnahme verhindert. Die Sitzungen
finden im bischöflichen Palast statt und werden
den Zeitraum von drei Tagen nicht überschreiten.
Der „Germ.“ wird dazu geschrieben: „Obwohl

über die Gegenstände der Verathung nichts Be-
stimmtes verlautet, so dürften zu denselben ohne
Zweifel die Angelegenheiten der religiösen Orden,
die „Uebergänge des Cultusministeriums bezüglich
der bischöflichen Knabenseminarien, die Vertreibung
der Redemptoristen, die Rechte der Kirche auf die
Schule“ gehören.“ Die „Germ.“ hofft auf diesen
Conferenzen eine ebenso entscheidende Bertheidi-
gung der Grundsätze der katholischen Kirche wie in
Preußen hervorgehen zu sehen.
Die in Constanz versammelten Delegirten
der Alt-katholiken haben am Sonntag eine
weitere Sitzung gehalten. In derselben wurde
beschlossen, mehrere Subcommissionen einzusetzen,
welche über die Herbeiführung einer Vereinigung
aller christlichen Confessionen berathen sollen.
Außerdem wurde die Bildung von Unterstützungs-
fonds für emeritirte Geistliche und für Studierende
der Theologie genehmigt. Die von Erzbischof
gestellten Anträge betreffs der Verbreitung alt-
katholischer Schriften wurden durch die Erklärung
erledigt, daß die anwesenden Bonner Professoren
ein betreffendes Verzeichniß aufstellen würden.
Nach beendigter Tagesordnung gab der Dele-
gat von Trier in längerer Rede seinen Sympathien
für die Alt-katholiken Ausdruck. Der Bischof
Reinkens dankte namens der Prälaten. Der
Präsident, Professor Schulte, hielt darauf die
Schlußansprache, welche mit einem Hoch auf den
Bischof endigte. Die Versammlung trennte sich
mit einem Hoch auf den Präsidenten.
Aus Bern, 13. September wird gemeldet:
Die Revisionscommission hat den Artikel 55
der Bundesverfassung in der vom Bundesrathe
vorgeschlagenen Fassung genehmigt. Zu dem
Artikel betreffend die Jesuiten wurde der von
Charteret und Jolissaint beantragte Zusatz an